

# Vielfältige Information erleichtert die Arbeit



Manfred Schröck,

Stadtverordneter  
in Neubrandenburg

Ich bin fast fünfzehn Jahre Leiter der als Kollektiv der sozialistischen Arbeit ausgezeichneten Brigade „Fidel Castro“ im VEB Reparaturwerk Neubrandenburg. 1974 wurde ich als Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung von Neubrandenburg gewählt. Mit der Freude über das mir entgegengebrachte Vertrauen verband sich aber zugleich die bange Frage, inwieweit ich denn schon das nötige Wissen für solch eine verantwortungsvolle Funktion habe, bzw. wie ich es mir zielstrebig erwerben kann.

Als Mitglied der Ständigen Kommission Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft war ich mir darüber klar, daß es hier immer wieder um viele persönliche Probleme der Bürger geht, für die eine Lösung gefunden werden muß. Und zwar durch unsere direkte Mitarbeit als Abgeordnete. Ich wußte auch, daß manche Fragen der Bürger nicht leicht zu beantworten sein werden, denn so intensiv hatte ich mich bisher nicht mit der Entwicklung unserer Stadt und allem, was damit in Zusammenhang steht, befaßt.

## Mit örtlichen Beispielen überzeugen

Heute kann ich sagen, daß wir Abgeordnete in Neubrandenburg umfassend und vielseitig informiert werden. Damit sind wir in der Lage, die gestellten Aufgaben immer besser zu erfüllen. Tag für Tag spüre ich, wie wichtig das für unsere Arbeit ist. Oft kommen Arbeitskollegen zu mir, um sich Rat zu holen oder zu erfahren, wie es im Baugeschehen der Stadt weitergeht. Sie wollen auch wissen, wie zeitweilige, unvorherzusehende Schwierigkeiten überwunden werden sollen oder wie sich die Industriebetriebe in den Folgejahren weiter entwickeln werden.

Um sachkundig und überzeugend auf diese Fragen antworten zu können, benötigen wir ein

fundiertes Wissen über die Lage im Territorium und die Beschlüsse der Partei- und Staatsorgane bis hin zur eigenen Volksvertretung. Wichtig ist dabei, immer die gesamtgesellschaftliche Verantwortung voranzustellen. Einige meiner Gesprächspartner äußerten beispielsweise die Ansicht, daß unsere Bauarbeiter in Neubrandenburg und nicht in der Hauptstadt der DDR bauen sollten, das wäre doch wohl Sache der Berliner Bauarbeiter. Sie mußten jedoch die Tatsache anerkennen, daß Neubrandenburg, dessen Stadtzentrum 1945 zu 84 Prozent zerstört war, gegenüber vielen anderen Städten der Republik vorrangig auf- und ausgebaut wurde.

Es bedarf also stets beweiskräftiger Argumente, um ungerechtfertigten Forderungen zu begegnen. Überhaupt stehen Wohnungsprobleme bei Aussprachen mit Bürgern und unseren Rechenschaftslegungen häufig im Mittelpunkt der Anfragen. In einer sich schnell entwickelnden Stadt mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von rund 29 Jahren und jährlich 21.000 Geborenen pro 1000 Einwohner ist das durchaus verständlich. Ich muß also die bisherige und künftige Entwicklung der Stadt genau kennen. Nur so ist es mir möglich, überzeugend und optimistisch zu erklären, wie es weiter vorangeht.

Wie wurden wir Abgeordnete nun befähigt, unseren Wählern Rede und Antwort zu stehen? Das beginnt mit dem Niveau der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung. Durch die langfristige Vorbereitung dieser Sitzungen in der Ständigen Kommission, durch die Beschlußentwürfe, den Bericht des Rates, das Referat, die Rechenschaftslegungen von Direktoren und durch die Diskussion wurden wir regelmäßig und umfassend über die kommunalpolitische Lage und unsere Aufgaben informiert. Gut finde ich auch die verschiedenen Anfragen von Abgeordneten an den Rat. Sie werden entweder in der Sitzung selbst oder zu einem späteren Zeitpunkt schriftlich beantwortet. Auch Ausstellungen und Veranstaltungen zum jeweiligen Thema der Volksvertretertagung sind geeignet, uns gut zu informieren.

Eine zweite Möglichkeit, sich gründlich über die Kommunalpolitik zu informieren, ist die aktive Mitarbeit in der Ständigen Kommission. Hier werden durch den Vorsitzenden der Kommission die Beratungen mit dem Oberbürgermeister ausgewertet, und das für uns zuständige Mitglied des Stadtrates erläutert Beschlüsse des Rates. Gleichzeitig nutzen wir diese Zusammenkünfte, um besonders den jungen Abgeordneten zu helfen, sich schnell die notwendigen Erfahrungen anzueignen. Weitere Informationsquellen sind für uns die Beratungen des Wahlkreisaktives und der Abgeordnetengruppe unseres Betriebes. Regelmäßig gibt der Rat der Stadt den Abgeord-